

# SITZUNG

<b>Gremium:</b>	Tourismusausschuss
<b>Sitzungstag:</b>	Dienstag, den 28.11.2017
<b>Beginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Ende:</b>	21:00 Uhr

Von den 8 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Tourismusausschusses waren 8 anwesend, 1 entschuldigt, 1 Vertreter, 0 nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

## T a g e s o r d n u n g :

### Öffentlicher Teil

1. Allergikerfreundliche Kommune
2. Gästestatistik Januar- September 2017
3. Seefestspiele Bad Staffelstein 2018
4. Genussfest im Kurpark 2018
5. Panorama TV
6. Marketingaktivitäten
7. Sonstiges öffentlich

## Begrüßung

Erster Bürgermeister Kohmann eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

## Öffentlicher Teil

<b>TOP 1</b>	<b>Allergikerfreundliche Kommune</b>
--------------	--------------------------------------

### Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider begrüßte den Stadtrat und stellte den ersten Tagesordnungspunkt vor.

Eine allergikerfreundliche Kommune bietet ihren Gästen ein nach medizinischen Kriterien geprüft und zertifiziertes Angebot. Dies bedeute für den Gast mehr Service, wenn allergikerfreundliche Betriebe in Bad Staffelstein und Umgebung vorhanden sind. Diesbezüglich ist man dabei, Betriebe, wie Lebensmittelmarkt, Bäcker, Metzger, Hotels und Vermieter, zu gewinnen.

Zu den Grundvoraussetzungen, Teilnahmebedingungen und Vorteile der Zertifizierung informierte Frau Bode:

Sie schilderte dem Stadtrat, dass durchschnittlich eine Person pro Familie unter einer Allergie leide. Eine allergikerfreundliche Kommune muss daher mehrere Kriterien erfüllen, um einer betreffenden Person den Aufenthalt zu erleichtern. Zum einen muss die Kommune selbst mindestens das Prädikat „Luftkurort“ besitzen. Zum anderen ist eine Teilnahme nur dann möglich, wenn hierfür 10% der Gästebetten, verteilt auf alle Unterkunfts-kategorien, erreicht werden. Es müssen ein Lebensmittelmarkt und eine Bäckerei mit dabei sein. Bei Neuanpflanzungen im Kurpark soll auf allergiearme Pflanzen geachtet werden. Auch für die Unterkünfte gibt es Kriterien, die erfüllt werden müssen. Frau Bode teilte mit, dass die beteiligten Betriebe durch den Bayerischen Heilbäderverband geschult und von der Europäischen Stiftung für Allergiefor-schung zertifiziert werden. Diese Betriebe sind somit im Ort und im Internet am entsprechenden Logo der Bayerischen Heilbäderverbandes und dem Qualitätssiegel der Stiftung ECARF (BHV-ECARF-Logokombination), das eine Gültigkeit von zwei Jahren hat, gut zu erkennen.

Bei Allergikern hilft die Auszeichnung für eine allergikerfreundliche Kommune oft bei der Ent-scheidungsfindung, wenn es darum geht, den nächsten Urlaub zu buchen. Betriebe, die das Qualitätssiegel besitzen werden mehr geschätzt.

Herr Pfarrdrescher fragte nach, ob es eine Differenzierung bei der Zertifizierung gibt. Frau Bode verneinte, es gibt ein einheitliches Siegel. Herr Kohmann wollte wissen, was zum Beispiel ein Metzger leisten müsste, um die Zertifizierung zu erhalten. Frau Bode erklärte, dass, falls bei-spielsweise ein Gast keinen Sellerie verträgt, der Metzger eine Nahrungsmittelalternative anbie-ten kann. Frau Jörig erkundigte sich, ob in diesem Falle ein Metzger das ganze Jahr hindurch spezielle Produkte anbieten muss. Frau Bode erklärte, dass dies auf Basis der rechtzeitigen Nachfrage durch den Gast passiert. Frau Köcheler erkundigte sich nach den Kosten und ob es schon öfters Nachfragen nach allergikerfreundliche Betriebe gegeben habe. Frau Schneider teilte mit, dass es bisher noch keine konkreten Nachfragen diesbezüglich gegeben habe, diese kommen eher bei den Betrieben an. Herr Kohmann wies darauf hin, dass es hier um die aktive Bewerbung der Zielgruppen ginge, also Gäste, die bis jetzt noch nicht in Bad Staffelstein waren. Vorher müssten aber Betriebe geworben werden, um die 10% der Gästebetten zu erreichen. Die Erstzertifizierung würde sich auf ca. 9.500,- Euro belaufen, welche von der Stadt Bad Staf-felstein übernommen werden könnte. Die Nachzertifizierung würde bei ca. 4.000,- Euro liegen. Herr Ernst fragte nach, wie lange es dauert, bis die Erstzertifizierung abgeschlossen ist. Frau Bode erklärte, dass dies ungefähr vier bis sechs Monate in Anspruch nimmt. Herr Kohmann gab zu bedenken, dass Bad Staffelstein als „Gesundheitsregion“ gleichzeitig eine allergikerfreundliche Kommune sein sollte, da dieses Thema immer mehr an Bedeutung gewinnt. Herr Ernst machte darauf aufmerksam, dass diese Thematik auch für Familien wichtig ist und gleichzeitig eine interessante Zielgruppe mit der Aussicht auf langfristige Gäste darstellt. Gleichzeitig er-kundigte er sich nach der Resonanz der Betriebe. Frau Bode teilte mit, dass Herr Kohmann von der Pension St. Veit Interesse zeigt. Er hatte schon öfters Nachfragen von Allergikern und bie-tet bereits milbendichte Schutzbezüge an, außerdem ist die Pension haustierfrei. Die Bäckerei

Kerling ist dem gegenüber ebenfalls positiv gestimmt und auch der Lebensmittelmarkt REWE hat bereits schon ein allergikerfreundliches Sortiment zur Auswahl. Frau Bode hob abschließend hervor, dass das Interesse an allergikerfreundlichen Betrieben auf jeden Fall gegeben ist.

<b>TOP 2</b>	<b>Gästestatistik Januar- September 2017</b>
--------------	--

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Unter diesem Punkt stellte Frau Schneider den Anwesenden die Gästestatistik Januar bis September 2017 vor. Sie bemerkte, dass die Gästezahlen der ersten neun Monate des Jahres trotz kleiner Rückgänge erfreulich sind und das zweitbeste Jahr, nach dem Rekordjahr 2016, darstellt. In diesem Zeitraum konnten 481.970 Übernachtungen registriert werden, somit lag diese Zahl nur knapp hinter dem Vorjahr. Gästeankünfte waren es 118.671. Insgesamt ist ein kleiner Rückgang von – 1,7% zu verzeichnen. Frau Schneider erklärte, dass kein weiterer Zuwachs zu vermelden sei, hängt einerseits mit der Belegung der Kliniken und Bildungseinrichtungen zusammen, andererseits gab es weniger berufliche Gäste im Stadtgebiet. Ein weiterer Grund sei auch, dass aus Altersgründen oder Krankheit einige Vermieter keine touristischen Gäste annehmen konnten. Herr Kohmann teilte mit, dass die Besucherzahlen der Obermain Therme dieses Jahr besser seien als im Vorjahr. Herr Ernst wollte wissen, woran die geringe Verweildauer liegen könnte. Frau Schneider erklärte, dass es darauf ankommt, wie hoch der Anteil der Klinikbetten an der Gesamtbettenanzahl ist. In Kliniken bleiben die Patienten länger, bei touristischen Gästen geht der Trend zu kürzeren Urlauben. Es sollte über ein interessantes Angebot nachgedacht werden, damit die Verweildauer bei den touristischen Gästen steigt, schlug Herr Kohmann vor.

Anschließend ging Frau Schneider auf die Zahlen des Statistischen Landesamtes für Heilbäder in Franken und Bayern von Januar bis September 2017 ein.

<b>TOP 3</b>	<b>Seefestspiele Bad Staffelstein 2018</b>
--------------	--

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Frau Schneider setzte den Stadtrat in Kenntnis, dass die Coburger Sommeroperette von der Waldbühne Heldritt nach Bad Staffelstein umzieht. Grund des Wechsels sind wachsende Beliebtheit und umfassenden Zukunftspläne. Ab 2018 finden Seefestspiele in Bad Staffelstein statt mit dem Stück „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Im Juli und August werden insgesamt 13 Vorstellungen geboten. Herr Kohmann betonte, dass diese Vorstellungen auf sehr hohem Niveau sind und deswegen Operettenfreunde aus ganz Deutschland anreisen werden. Der Zweckverband und die Stadt Bad Staffelstein stellen hierfür die Seebühne zur Verfügung. Frau Schneider teilte mit, dass der Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein die Bewerbung im Veranstaltungskalender und weiteren Marketingkanälen veranlasst, zudem wird man als Kartenvorverkaufsstelle fungieren. Weiterhin unterrichtete Frau Scheider, dass laut Kalkulation mit einem Verkauf von ca. 75% gerechnet wird. Herr Kohmann teilte mit, dass ein Förderantrag vom Zweckverband abgegeben wurde, um im Publikumsbereich Sonnensegel über die zwei mittleren Reihen vor der Seebühne anzubringen, die für alle Veranstaltungen von Vorteil wären. Frau Schneider erwähnte abschließend, dass auch der Fränkische Theatersommer im Jahr 2018 Musicals auf der Seebühne aufführen wird.

<b>TOP 4</b>	<b>Genussfest im Kurpark 2018</b>
--------------	-----------------------------------

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Aufgrund der Vielzahl und Vielfalt der Genussanbieter in Bad Staffelstein möchte der Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein ein Genussfest im Kurpark abhalten. Frau Schneider erklär-

te, dass dies eine Plattform für die Genussanbieter, d. h. Bäcker, Metzger, Brauer und Direktvermarkter zur Präsentation der Produkte sein soll. Hierzu wird es Mitte Januar 2018 ein Treffen mit allen Genussanbietern geben. Der Termin soll ein Sonntag im September sein, wobei man darauf achten wird, dass es nicht mit dem Korbmarkt in Lichtenfels zur terminlichen Überschneidung kommt. Herr Ernst fand die Idee, mit allen 50 Genussanbietern gemeinsam ein Fest zu gestalten, sehr positiv. Auch Herr Pfarrdrescher schloss sich dieser Meinung an.

Herr Dinkel fragte nach, ob der Name „Genussfest im Kurpark“ schon der offizielle Name der Veranstaltung ist. Frau Schneider teilte mit, dass dies der „Arbeitsname“ sei und der Titel noch offen ist. Herr Kohmann war der Meinung, dass es wichtig ist, gemeinsam mit den Genussanbietern eine Veranstaltung zu gestalten – ähnlich wie mit den Brauern beim Bierbrauerfest. Herr Dinkel fügte an, dass darauf geachtet werden sollte, daraus keine Verkaufsveranstaltung zu machen. Frau Schneider erwiderte, dass es Verkostungen und auch ein Rahmenprogramm mit Musik und Vorträgen auf der Seebühne und im Brückentheater geben wird.

<b>TOP 5</b>	<b>Panorama TV</b>
--------------	--------------------

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Für das Panorama TV wurden bereits einige neue Standorte für die Anbringung der Webcam mittels Drohnenflug getestet. Frau Schneider informierte den Stadtrat, dass, wie in der letzten Tourismusausschusssitzung gewünscht, das Dach der Riedseehütte, die Maintalterrassen Kloster Banz und das Dach der Schule in Unnersdorf aufgenommen wurden. Die Aufzeichnungen wurden abgespielt. Herr Kohmann war der Meinung, dass das Dach der Riedseehütte für diese Zwecke zu niedrig und das Dach der Maintalterrasse zu weit weg sei. Herr Lüders ergänzte, dass der Standort in Unnersdorf keinen markanten Punkt, den Bad Staffelstein mit Umgebung ausmacht, zeigt. Herr Kohmann unterstrich, dass es im Panorama TV wichtig sei, die Therme und den Kurpark zu zeigen. Herr Ernst machte den Vorschlag, die Einstellung auf dem Dach der Zuschauertribüne des Stadions auszuprobieren. Herr Dinkel schlug vor, mehrere Webcams an verschiedenen Orten zu installieren, um auf der Homepage Bad Staffelstein und Umgebung von verschiedenen Standpunkten zu zeigen. Frau Jörig fände es gut, wenn es auf der Homepage einen Imagefilm, der aus der Luft gefilmt ist, gäbe. Dieser müsste mit einer Drohne bei schönem Wetter aufgenommen und professionell zu einem Gesamtfilm geschnitten werden. So bekämen Besucher der Homepage sofort einen umfassenden Eindruck. Herr Kohmann erinnerte daran, dass für das Panorama TV nur ein Standort einer Webcam möglich ist und die Bilder stets Live-Übertragungen sind. Er bekräftigte den Vorschlag von Herrn Ernst, den Standort über dem Dach des Stadions zu testen. Herr Dinkel war der Meinung, bei Events zusätzlich Bilder bei Nacht zu filmen, hierzu müsste man drei bis vier Kameras im Stadtgebiet fest installieren. Für einen Imagefilm sprach sich Herr Lüders aus, welcher über das ganze Jahr mit sämtlichen Festen Eindruck vermitteln könnte.

<b>TOP 6</b>	<b>Marketingaktivitäten</b>
--------------	-----------------------------

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Frau Schneider informierte die Anwesenden über einige Aktivitäten im Bereich Marketing. Mit zwei Seiten im glüXmagazin wurde Bad Staffelstein während einer Pressereise von Frau Voltmann ins rechte Licht gesetzt. Eine weitere PR-Aktion fand im Oktober im Magazin „Der Spiegel“ statt in der Rubrik „Bayern-Special“. Weiterhin wird es im Jahr 2018 vier Veranstaltungstipps im TV Oberfranken geben. Zudem erfolgt die Überarbeitung des Gästefragebogens, mit Hilfe eines Gewinnspiels sollen die Rückläufe erhöht werden.

<b>TOP 7</b>	<b>Sonstiges öffentlich</b>
--------------	-----------------------------

**Sachverhalt / Rechtslage:**

Unter diesem Punkt informierte Frau Schneider über mehrere Punkte:

Die Informationsveranstaltungen bezüglich der Online Buchung wurden von 75 Vermietern aus Bad Staffelstein besucht. Bisher haben sich fünf Vermieter für die Onlinebuchung angemeldet, die Akquise geht diesbezüglich weiter.

Weiterhin teilte sie mit, dass Bad Staffelstein ab sofort beim Verein „Genussregion Oberfranken“ mit einer kostenlosen Fördermitgliedschaft eingetragen ist.

Frau Schneider ging auf den Vorschlag von Herrn Pfarrdrescher ein, der in der letzten Sitzung die Einführung einer Obermain-Jura Card ansprach. Diese Idee wurde an Frau Musiol weitergeleitet. Frau Musiol findet die Idee gut und wird sich zur gegebenen Zeit diesbezüglich wieder melden.

Der Vorschlag von Herrn Dinkel, eine Wanderkarten-App anzubieten wurde geprüft. Bisher bietet der Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein auf der Homepage alle Wander- und Radtouren an. Diese sind wie in einer Broschüre ersichtlich. Zusätzlich gibt es zum Verleih GPS-Geräte, da Smartphones nicht ideal zum Wandern sind. Eine Wanderkarten-App hätte die Nachteile, dass eine ständige Internetverbindung notwendig ist, der Akku bei Dauerbetrieb nach ca. drei Stunden leer ist und die Abbildungen bei Sonnenschein auf dem Handy schlecht erkennbar sind. Weiterhin bestünde das Problem, dass das Handy bei Regen dauerhaft der Nässe ausgesetzt ist.

Frau Köcheler erinnerte noch einmal an den ersten Punkt der Sitzung. Sie schlug vor, die Kosmetik der Obermain Therme als allergenfreies Produkt mit aufzunehmen.

Herr Lüders informierte über den Waldklettergarten. Die Zahlen im Aqua Riese sind positiv, ebenso die Zahlen des Badesees. Zusätzlich informierte er über den Indoor-Spielbereich im Aqua Riese. Außerdem will man das Hallenbad umbenennen in „Adam Riese-Bad“.

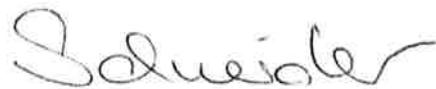
Die Sitzung endete um 21.00 Uhr.

Das Protokoll der Sitzung vom 26.09.2017 wurde in Umlauf gegeben. Einwendungen wurden nicht erhoben, so dass es als genehmigt gilt.

Für die Richtigkeit:



K o h m a n n  
Erster Bürgermeister



S c h n e i d e r  
Leiterin des Kur & Tourismus Service  
Bad Staffelstein